

Institut für Musikwissenschaft Weimar – Jena

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

Studienfach Musikwissenschaft



Foto: Institut für Musikwissenschaft (Paula Schlüter)

Liebe Studierende,

die zurückliegenden, durch die Covid19-Pandemie geprägten, Semester haben viel von uns abverlangt. Noch ist die Pandemie nicht vorüber, doch nähern wir uns schrittweise einem Zustand an, den sicherlich die meisten von uns als Normalität begreifen: Schon im vergangenen Sommersemester wurde die Mehrzahl der Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz abgehalten, mit all den höchst erwünschten Effekten, die sich daraus ergeben, und die eben keine Nebeneffekte sind – wie der lebendige Austausch vor Ort, auch bei Begegnungen in Sprechstunden und auf den Fluren. Für das kommende Wintersemester planen wir nunmehr auch unser Forschungskolloquium wieder als Präsenzveranstaltung, das im Sommer immer noch online durchgeführt wurde.

Sicherlich richtig ist, dass alles – und mag es uns noch so negativ erscheinen – seine guten Seiten hat. So haben wir uns in kürzester Zeit an die Nutzung von Videokonferenzsystemen gewöhnt; man mag sich gar nicht ausmalen, wie die Situation geworden wäre, hätte uns diese Möglichkeit nicht zur Verfügung gestanden. Und die Zeiten, in denen wir uns zu Beginn des Semesters mit Teilnehmendenlisten zusammengefunden haben, die erst noch auszufüllen waren, scheinen zumindest vorerst vorüber zu sein: Wir nutzen Moodle, um dort Kursräume zu erstellen und schon vor Beginn der Vorlesungszeit miteinander kommunizieren zu können. Das Positive also gilt es zu bewahren, und wir prüfen derzeit die Möglichkeit, unser Kolloquium in (wie es so schön heißt) hybrider Form stattfinden zu lassen, um auch weiter entfernt lebenden Personen die Teilnahme daran zu erlauben.

Auch sonst ist eine Institution wie die unsere immer von einem Miteinander beharrender und sich wandelnder Momente gekennzeichnet. Mit großer Freude begrüße ich Nina Noeske als neue Kollegin an unserem Institut, die die Nachfolge von Christiane Wiesenfeldt als Inhaberin der Professur mit einem Schwerpunkt in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts antritt, und die sich bereits maßgeblich an der Planung unseres Kolloquiums beteiligt hat. Zugleich ist das bevorstehende Semester dasjenige, in dem ich die Institutsdirektion von Tiago de Oliveira Pinto übernehme, der diese Funktion zwei Amtsperioden lang innehatte, und dem dafür unser allergrößter Dank gilt.

Last but not least unterbreite ich Ihnen hiermit das bunte Menü unserer Veranstaltungen, aus dem Sie sich wie gewohnt eine für Sie schmackhafte Auswahl zusammenstellen können. In der Vorfreude, möglichst viele von Ihnen bald wiederzusehen bzw. kennenlernen zu dürfen, grüße ich Sie im Namen des ganzen Kollegiums herzlich!

Prof. Dr. Michael Klaper
- Institutsdirektor -
Weimar, September 2022

—

*Bitte beachten Sie: Keine Gewähr auf die Modul- und Creditangaben. Sollten sich Abweichungen ergeben, gilt der Modulkatalog. Bitte sprechen Sie bei Unklarheiten oder Fragen die jeweiligen Lehrenden an.

** Hinweis zur Anmeldung in Moodle: Sollte eine Anmeldung zu den Kursen nicht mehr möglich sein, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die jeweiligen Dozierenden, um auf eine Warteliste zu gelangen.

—

Der musiktheoretische Unterricht erfolgt in Kleingruppen, er wird von Herrn Ralf Kubicek - ralf.kubicek@hfm-weimar.de - durchgeführt und organisiert; die Unterrichtszeiten werden nach Absprache festgelegt.

—

Änderungen vorbehalten.

VORLESUNGEN.....	6
Musikgeschichte im Überblick I	6
Musikgeschichte im Überblick III	7
Musikgeschichte im Überblick III	8
Tonstudioteknik und Akustik.....	9
SPEZIALVORLESUNGEN	10
Felix Mendelssohn Bartholdy und die Deutschen	10
Interkulturelles Musikverstehen.....	11
SEMINARE.....	12
Vom Volkslied zur Nationaloper: Das Nationale in der Musik im 19. und 20. Jh.	12
Populäre Musik und Archiv. Forschungsseminar in Kooperation mit dem Lippmann+Rau-Musikarchiv Eisenach ...	13
KI-gestützte Audioanalyse von Musik und Soundscapes.....	14
Music and Memory – Wahrnehmung, Wirkung und Erleben von Musik und ihre neurophysiologischen Grundlagen	15
Jazz global	17
Historische Satzlehre I	18
Modale Musiksysteme im vorderen Orient (Iran, Afghanistan, Aserbaidschan, Türkei, Syrien, Tadjikistan, Kurdistan)	19
BLOCKSEMINARE	20
Exkursion nach Wien zur Tagung „Parallelgesellschaften“ der Gesellschaft für Populärmusikforschung (GfPM) und des deutschsprachigen Zweigs der International Association for the Study of Popular Music (IASPM D-A-CH)	20
Archivalische Forschungen zur Musikgeschichte des späten 16. und des 17. Jahrhunderts: Das Beispiel der Familie Bentivoglio	22
Vom Manuskript zur Edition – die römische Oper des 17. Jahrhunderts	23
Musik und Malerei: Wechselwirkungen zwischen den Künsten im ›langen‹ 19. Jahrhundert.....	25
Research Methods: from Ethnomusicology to Transcultural Music Studies.....	27
ÜBUNGEN	29
Einführung in die Musikwissenschaft.....	29
Analyse - Grundkurs.....	30
Analyse – Aufbaukurs.....	31
Instrumentenkunde / Akustik	32
Formenlehre	33
Transkribieren	34

Notationsgeschichte I	35
Partiturlunde I	36
Partiturspiel I	37
Partiturspiel II	38
Wissenschaftliches Schreiben für Künstler*innen.....	39
Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben.....	40
KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE	41
Chinesische Musik: Guqin	41
TUTORIEN	42
KOLLOQUIEN.....	43
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit	43
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement	44
Transcultural Music Studies: Research Colloquium	45
Kolloquium zu den aktuellen Forschungsfragen in der Musikwissenschaft.....	46

VORLESUNGEN

VORLESUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick I		
Mo	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus.: Modul IV M.A.: Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102 ASQ-Jena Gasthörer Studium generale Friedolin-Nummer: 206637	2+1 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Idee einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können.</p> <p>Der erste Teil der Vorlesungsreihe ist der Zeit von der Grundlegung des europäischen Musikbegriffs in der griechischen Antike bis zur Musik des späten 16. Jahrhunderts gewidmet.</p>		
Literatur	Werner Keil, Musikgeschichte im Überblick, Fink 2018	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

VORLESUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick III		
Di	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus.: Modul IV M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102 ASQ-Jena Gasthörer Studium generale Friedolin-Nummer: 206639	2+1 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Idee einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können.</p> <p>Der dritte Teil der Vorlesungsreihe widmet sich der Musik von der Mitte des 18. bis zu der des späten 19. Jahrhunderts.</p>		
Literatur	Werner Keil, Musikgeschichte im Überblick, Fink 2018	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

VORLESUNG		Prof. Dr. Nina Noeske
Musikgeschichte im Überblick III		
Di	11:15-12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus.: Modul IV (alt); BM-XX-MW-01 (neu) B.A.: BA MuWi 01; E01 B.Ed.: Modul VII a, b (alt); BE-MW-01/02/03 Musikwissenschaft I-III ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 206369	2+1 CP 2+1 CP 2+1 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die (in erster Linie: europäische) Musikgeschichte vom späten 18. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Neben einer Problemgeschichte des Komponierens geht es u.a. um musikalische Institutionen und deren Akteur*innen, um grundlegende ästhetische Ansätze sowie um die Frage nach dem Konstruktionscharakter jeglicher Form von (Musik-)Geschichte und ihrer jeweiligen Kanones. Im Zentrum stehen Themen wie: Was ist musikalische Romantik, was Romantik in der Musik? Wie hängt der „Kitsch“ in der Musik damit zusammen? Welche Rolle spielt die musikalische Biographik im Kulturleben des 19. Jahrhunderts? Was hat es mit der Genieästhetik auf sich? Was ist Virtuosität? Welche Komponistinnen gab es jenseits von Clara Schumann und Fanny Hensel? Was liegt dem Streit zwischen „Konservativen“ und „Neudeutschen“ wirklich zugrunde? Wie hängen politische Geschichte und Musikgeschichte zusammen? Wie kam es zur Bildung eines Meisterwerke-Kanons, und wie gehen wir heute damit um? Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines facettenreichen Bildes der Musikgeschichte eines Jahrhunderts, das auch das Musikleben und -denken der heutigen Zeit noch wesentlich prägt, aber je nach Blickwinkel in immer neuem Licht erscheint.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.	
Anforderungen	Klausur bzw. mündliche Prüfung.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

VORLESUNG		Daniel Schulz M.F.A
Tonstudioteknik und Akustik		
Do	17:00 - 18:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	13.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 11 M.A.: MA MuWi 04 (TMS, GJPM) B.Mus. <i>alt</i> : Modul V (Jazz), I+II (Elektroakustische Komposition), Wahlmodul (Instrumentale Komposition); <i>neu</i> : BM-EA-03, BM-J-07, Wahlkatalog (Instrumentale Komposition) M.Mus.: Künstlerische Professionalisierung (Elektroakustische Musik), Wahlmodul (Improvisierter Gesang, E-Gitarre) Friedolin-Nummer: 206641	2 CP 2+2CP 2CP 2+2CP
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über grundlegende theoretische und praktische Aspekte der Ton- und Wortproduktion, beispielsweise Hörphänomene, Raum- und Psychoakustik, Mikrofone, Tonmischung, Analog- und Digitalwelt, Abhörsysteme, Digitale Audiotbearbeitung und- Effekte.		
Literatur	Wird bekanntgegeben.	
Anforderungen	Teilnahmenachweis durch regelmäßigen Besuch der Veranstaltung, Leistungsnachweis durch schriftliche Prüfung.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=1322 Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022** Es ist kein Einschreibeschlüssel notwendig.	

SPEZIALVORLESUNGEN

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Felix Mendelssohn Bartholdy und die Deutschen		
Mi	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06; E06 M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 (JMUS) B.Ed.: B.Ed. VIIb M.Ed.: VIIb, IXb B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV Diplom Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis M.Mus: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 ASQ-Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 206644	2+1 CP 2+1 CP 2/3 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP 2+1 CP
<p>Kaum ein anderer Musiker leistete einen derart bedeutenden und vielfältigen Beitrag zur deutschen und europäischen Musikkultur seiner Zeit wie Felix Mendelssohn Bartholdy. Er wirkte als Komponist, Dirigent, Pädagoge und Musikorganisator und gilt gleichermaßen als Begründer des modernen Konzertwesens (Gewandhauskonzerte) und der akademischen Musikausbildung (Leipziger Konservatorium). Seine jüdische Abstammung wurde nach seinem frühen Tod zum Anlass für eine antisemitische Kampagne, die die Rezeption seines Schaffens nachhaltig beeinträchtigte. Der Gegenstand des Kurses ist nicht nur Mendelssohns umfangreiches Schaffen, sondern auch die Frage nach seiner persönlichen und künstlerischen Identität zwischen dem jüdischen Familienerbe und der christlichen Sozialisierung, dem deutschen Nationalbewusstsein und der europäischen Weltoffenheit.</p>		
Literatur	Christiane Wiesenfeldt (Hrsg.): Mendelssohn-Handbuch, J.B. Metzler 2020	
Anforderungen	Mündliche Prüfung, Testat oder einfache Teilnahme. Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: eine kurze schriftliche Ausarbeitung in freier Form (1-1,5 Seiten).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Interkulturelles Musikverstehen		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, BA MuWi E06, BA Muwi 11 ASQ M.A.: MA Muwi 01, Ma Muwi 02, TMS Ma Muwi 05 B.Ed. (alt): Modul VII a+b Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed. (neu): ME-MW-01 B.Mus. (alt): Modul IV B.Mus (neu): BM-XX-MW-01/02 M.Mus.: MuWi I, Muwi II Gasthörer Friedolin-Nummer: 206645	2 + 1 CP 2 + 1 CP 2/3 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Die Vorlesung sucht von einigen historischen Voraussetzungen der abendländischen Musik her Möglichkeiten eines interkulturellen Musikverstehens. Einbezogen werden auch systematische Aspekte im Blick auf Zeit- und Raumvorstellungen sowie im Blick auf Tonsysteme, Leitergrundlagen etc. Im Zentrum stehen Werke von Franz Liszt, Kara Karajew, Isang Yun, Toru Takemitsu, Younghi Pagh Paan, Elmira Mirzoeva, Djamilia Jazylbekova, Lukas Ligeti und anderen sowie Tondokumente von europäischen und außereuropäischen Musikgruppen.</p>		
Literatur	Hermann Pfrogner, <i>Lebendige Tonwelt - Zum Phänomen Musik</i> (1976); Albrecht v. Massow, <i>Die unterschätzte Kunst - Musik seit der Ersten Aufklärung</i> (2019), Kapitel <i>Geistmaterie und Synkretismus</i>	
Anforderungen	Mündliche Prüfung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINARE

SEMINAR		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Vom Volkslied zur Nationaloper: Das Nationale in der Musik im 19. und 20. Jh.		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 M.A.: 01 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 206648	2+3 CP 2+2 CP/ 2+3 CP/ 2+4 CP 6 CP 4 CP 4 CP 2 CP
<p>Der zu Beginn des 19. Jh. entstandene europäische Nationalismus übte einen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der musikalischen Kultur aus. Das galt insbesondere für die Musik der Völker, die durch fremde Herrschaft unterdrückt wurden. Musik nationaler Prägung wurde für sie zum Symbol der politischen Selbstbestimmung. Werke wie Bedřich Smetanas Oper „Verkaufte Braut“ oder Béla Bartóks symphonische Dichtung „Kossuth“, die auf nationaler Musikfolklore basierten, errangen eine Popularität, die weit über ihre eigentliche musikalische Bedeutung hinausging.</p> <p>Der Kurs schließt neben der Analyse der nationalen Schulen in der Musik des 19. und 20. Jh. auch Reflexionen über die heutige musikalische Kultur im Spannungsfeld zwischen dem nach wie vor wirksamen nationalen Bewusstsein und der Globalisierung bzw. Transkulturalität ein. Darüber hinaus werden nichteuropäische musikalische Identitäten einbezogen, die sich beträchtlich von nationalen Kulturen europäischer Prägung unterscheiden.</p>		
Literatur	Helmut Loos, Stefan Keym (Hg.): Nationale Musik im 20. Jahrhundert. Kompositorische und soziokulturelle Aspekte der Musikgeschichte zwischen Ost- und Westeuropa, Leipzig 2002	
Anforderungen	Referat und schriftliche Arbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Populäre Musik und Archiv. Forschungsseminar in Kooperation mit dem Lippmann+Rau-Musikarchiv Eisenach		
Do	11:15 - 12:45 Uhr (bzw. 11:15 Uhr - 14:45 Uhr, s. unten)	hochschulzentrum am horn, SR 1 und L+R-Musikarchiv Eisenach
Beginn	13.10.2022; weitere Termine: 27.10, 3./10./17./24.11. u. 01.12. (jeweils 11-13 Uhr); sowie 14tägig in Eisenach: 8.12., 5.1. und 19.1. (11-15 Uhr); Tagung am 27./28.) Januar 2023 in Eisenach.	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02 und 08; M.A.: MA MuWi 02 (alle Profile), 07 und 08 (Profil Jazz/Pop, TMS) M.Ed.: Modul VII a, b B.A. Jazz, künstlerische Studiengänge Friedolin-Nummer: 206649	5 CP 5-6 CP 4 CP Testat 2 CP
<p>Die Erforschung der Geschichte von populärer Musik und Jazz kann auf eine Vielzahl von Quellen zurückgreifen: Neben Archivalien (Briefe, persönliche Aufzeichnungen, Geschäftsunterlagen von Musikunternehmen u.a.) und Musikzeitschriften spielen Tonträger, Fotografien und Filme eine wichtige Rolle. Inzwischen gibt es international eine Reihe von Archiven, die sich auf die Geschichte von populärer Musik und Jazz im 20. Jahrhundert spezialisiert haben und entsprechende Dokumente und Medien sammeln und erschließen, in Deutschland u.a. das Lippmann+Rau-Musikarchiv in Eisenach.</p> <p>In der Lehrveranstaltung sollen in die grundlegenden Konzepte und Zugänge sowie die Besonderheiten der Archivarbeit und archivbasierten Forschung zur Geschichte von populären Musikgenres und Jazz eingeführt werden. Im Zentrum des zweiten Teils stehen die praktische Archivarbeit und eigene kleinere Recherche- und Forschungsprojekte im Rahmen von drei Exkursionsterminen ins Lippmann+Rau-Musikarchiv. Die Ergebnisse der studentischen Projekte können am Semesterende bei einer Tagung im Eisenacher Archiv präsentiert werden.</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR / INTENSIVKURS		Dr. Jakob Abeßer Prof. Dr. Martin Pfeiderer
KI-gestützte Audioanalyse von Musik und Soundscapes		
Fr	09:15 Uhr - 12:45 Uhr (14-tägig)	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	14.10.2022; weitere Termine: 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 6.1.2023, 20.1.2023, 3.2.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08 M.A.: MA MuWi 02 (alle Profile), 07 und 08 (Profil Jazz/Pop und TMS), M.Ed.: Modul VII a, b Interessierte aus den künstlerischen Studiengängen, dem SEAM und der Bauhaus-Universität sind willkommen! Friedolin-Nummer: 206650	4-6 CP
<p>Bei der computergestützten Analyse von Musikaufnahmen und Umweltklängen werden heute Algorithmen aus den Bereichen Künstlichen Intelligenz (KI), vor allem des Maschinellen Lernens und des Deep Learnings, sowie der Audiosignalverarbeitung miteinander kombiniert und mittels passender Audiodatensätze gezielt für bestimmte Aufgaben und Anwendungsfelder trainiert. Ziel des Seminars ist die praxisbezogene Einführung in diese grundlegenden Verfahren sowie deren praktische Umsetzung in der Programmiersprache Python, deren Grundkenntnisse ebenfalls vermittelt werden. In der zweiten Hälfte des Seminars werden die besprochenen Verfahren in eigenen Projekten auf konkrete Beispiele aus dem Kontext von Fragestellungen der Musikanalyse und der Soundscape-Forschung angewendet. Im Zentrum stehen dabei die Erkennung und Klassifikation von auditiven Ereignissen und Texturen, z.B. von Alltagsklängen, Vogelstimmen, Fahrzeuggeräuschen, Soundscapes, Musikinstrumenten, Musikgenres oder Akkorden.</p>		
Literatur	Meinard Müller: <i>Fundamentals of Music Processing Using Python and Jupyter Notebooks</i> . New York et al., 2. Aufl., 2021. Tuomas Virtanen, Mark D. Plumbley, and Dan Ellis (Hrsg.): <i>Computational Analysis of Sound Scenes and Events</i> , Cham 2018.	
Anforderungen	Eigenes Notebook mit Kopfhörern und Bereitschaft zur Nutzung einer Programmiersprache	
Anmeldung	Max. 15 Teilnehmer*innen. https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR		Lisa Schön M.A.
Music and Memory – Wahrnehmung, Wirkung und Erleben von Musik und ihre neurophysiologischen Grundlagen		
Di	11:15 – 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12B M.A.: MA MuWi 02 (alle Profile) B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II Friedolin-Nummer: 206651	5-6 CP (Hausarbeit) 2-3 CP (Testat)
<p>Was passiert mit Musik in unserem Gehirn? Wie wird sie verarbeitet, welche neurologischen Vorgänge löst sie dabei aus und welche Störfaktoren können diese Prozesse beeinträchtigen? Diesen und weitere Fragen widmet sich das Seminar <i>Music and Memory</i>, mit dem Ziel, musikalische Phänomene auf neurowissenschaftlicher Basis zu erklären und ein tieferes Verständnis für Wahrnehmung, Wirkung und Erleben von Musik zu schaffen.</p> <p>Im Seminar sollen zunächst Grundlagen der neurologischen Musikverarbeitung erarbeitet werden, wobei die Funktionsweise des Nervensystems und des musikalischen Gedächtnisses im Zentrum stehen. Im Anschluss folgt die Betrachtung von Musikwahrnehmung in Bezug auf die musikalischen Parameter Rhythmus, Melodie und Form sowie die neuronalen Bedingungen von Musikalität oder Amusie. Im dritten Seminarblock geht es um die Wechselbeziehung von Gehirnentwicklung und Musikwahrnehmung sowohl in Kindes- als auch in fortgeschrittenem Alter. Zuletzt soll ein Einblick in musiktherapeutische Ansätze gegeben werden, die sich ebene musikalische Wirkung zu Nutzen machen.</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein Literaturseminar, das erste Einblicke in das Thema Music and Memory gibt.</p>		
Literatur (Auszug)	Kölsch, Stefan: <i>Brain and Music</i> , Oxford 2013. Snyder, Bob: <i>Music and Memory. An introduction</i> , Cambridge 2000. Thaut, Michael H. und Hodges, Donald A. (Hrsg.): <i>The Oxford Handbook of Music and the Brain</i> , Oxford 2019. Thaut, Michael H. und Hoemberg, Volker: <i>Handbook of Neurologic Music Therapy</i> , Oxford 2014. Thaut, Michael H.: <i>Rhythm, Music and the Brain. Scientific Foundations and Clinical Applications</i> , New York und Abingdon 2008.	
Anforderungen	Für das Seminar wird kein Vorwissen erwartet. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Fachliteratur wird vorausgesetzt.	

Anmeldung	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**
------------------	--

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Jazz global		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 01 und 02 (alle Profile) sowie 06 (Profil GJpM, TMS) M.Ed.: Modul VII a, b, BA Jazz (Modul IV) künstlerische Studiengänge Friedolin-Nummer: 206652	5-6 CP (Hausarbeit) 2-3 CP (Testat)
<p>Jazz wird seit seinen Anfängen im frühen 20. Jahrhundert weltweit rezipiert, nachgeahmt und weiterentwickelt. In vielen Teilen der Welt haben sich regionale Jazzszenen und vor allem seit den 1960er Jahren musikalisch eigenständige Stilrichtungen des Jazz entwickelt. Zudem setzen sich seither viele US-amerikanische und europäische Jazzmusiker intensiv mit den Musiktraditionen Lateinamerikas, Afrikas oder Asiens auseinander. Im Seminar sollen diese globalen Dimensionen des Jazz historisch nachgezeichnet und anhand von Fallbeispielen diskutiert werden.</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR / ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke Prof. Dr. Helmut Well
Historische Satzlehre I		
Mi	09:15–10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge/ Modulzuordnung*	M.A.: O6 (alle Profile außer GJpM u. JMus); M.Ed.: IXb (Quellen Musiktheorie, künstl.-wiss. Projekts.); B.Mus.: Blockflöte, Cembalo, Viola da gamba: Modul VIb; M.Mus.: Profile Hist. Instrument, Generalbass / Kammermusik, Kammermusik / Consort, Musiktheorie: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Grundlagen, Profil Hist. Aufführungspraxis: Historische Satzlehre, künstl. Profess. u. Zweifach Musiktheorie: Musikalische Praxis, Zweifach Musikwissenschaft / Musiktheorie: Wahlmodul Friedolin-Nummer: 206653	3 CP
<p>Im Fach „Historische Satzlehre“ werden die Perspektiven von Musiktheorie und Musikwissenschaft in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zusammengeführt. Ziel dieses auf drei Semester ausgerichteten Kurses ist es, die Quellenkunde und die praktisch-kompositorische Umsetzung für ein fundiertes Verständnis des historischen Regelkanons zu verbinden. Der erste Kurs befasst sich mit Musik bzw. Musiktheorie des Mittelalters.</p>		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR		Mitra Behpoori M.A.
Modale Musiksysteme im vorderen Orient (Iran, Afghanistan, Aserbaidschan, Türkei, Syrien, Tadjikistan, Kurdistan)		
Di	13:15-14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Alte Musik: Grundlagenmodul Alte Musik; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musik-wissenschaft M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II Friedolin-Nummer: 206654	2 CP + 3CP 4 CP 2+2/2+3/ 2+4 CP 6 CP 6 CP
<p>Makam, Maqam oder Mugham. Und was ist mit dem Shashmaqam und Dastgah?</p> <p>Jede Region des Nahen Ostens verleiht ihrer Musik eine Einzigartigkeit, die von ihren Muttersprachen, Dialekten und lokalen Bräuchen geprägt ist. Obwohl jede Region und ethnische Zugehörigkeit ihre eigene einzigartige lokale Musiktradition aufweist, gibt es einen gemeinsamen Faden, der den Musiktraditionen des Nahen Ostens zugrunde liegt, der sie sofort erkennbar macht: eine nach modalen Prinzipien funktionierenden Musikkulturen.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den modalen Musiksystemen und der Geschichte der Regionen im vorderen Orient in den Ländern Iran, Afghanistan, Aserbaidschan, Türkei, Syrien, Usbekistan, Tadschikistan Kurdistan. Auf Basis historischer Einordnungen werden die Schlüsselbegriffe in der Musiktheorie der jeweiligen Musikkulturen wie Maqam, Dastgah und Shashmaqam an Praxisbeispielen erläutert.</p>		
Literatur	Für das Seminar wurde in der Teilbibliothek ein Semesterapparat eingerichtet.	
Anforderungen	Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Partizipation an den Semindiskussionen, Kurzreferate.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

BLOCKSEMINARE

INTENSIVKURS / EXKURSION	Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
Exkursion nach Wien zur Tagung „Parallelgesellschaften“ der Gesellschaft für Populärmusikforschung (GfPM) und des deutschsprachigen Zweigs der International Association for the Study of Popular Music (IASPM D-A-CH)		
		hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	Vor- und Nachbereitungstreffen am 11. Oktober (17:15 – 18:45 Uhr) und am 25. Oktober (17:15 – 19:45 Uhr). Exkursion nach Wien vom 20.-22. Oktober	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 11 M.A.: MA MuWi 08 (alle Profile) Friedolin-Nummer: 206655	5 CP
<p>In der Popmusikforschung gibt es im deutschsprachigen Raum zwei traditionsreiche Vereinigungen, die beide bereits in den 1980er Jahren gegründet worden sind: die <i>Gesellschaft für Populärmusikforschung</i> (bis 2014: <i>Arbeitskreis Studium populärer Musik</i>, ASPM) und die <i>International Association for the Study of Popular Music</i> (IASPM), dessen deutschsprachiger Zweig nach langer Ruhezeit im Jahre 2013 wiederbelebt worden ist. Beide Vereine führen vom 20.-22. Oktober 2022 eine gemeinsame Tagung durch, die an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien stattfinden wird. Der Titel der Tagung lautet „Parallelgesellschaften. Effekte struktureller Mehrgleisigkeit auf populäre Musik, ihre Erforschung und Vermittlung“ (s. https://www.mdw.ac.at/ims/?PagelId=4269; Zitat aus der Tagungsankündigung: „Parallelstrukturen sind im Alltag omnipräsent und hochwirksam. Auch in der populären Musikpraxis und in den Popular Music Studies lassen sich nebeneinander bestehende Denkfiguren, Systeme, Netzwerke und Konstellationen beobachten, die als vermeintlich fixe Gegebenheiten und Selbstverständlichkeiten auf ihre Funktionen und Effekte hin bisher nur unzureichend beobachtet und untersucht worden sind.“)</p> <p>Die dreitägige Exkursion nach Wien umfasst den Besuch der Tagung, ein Vorbereitungstreffen, bei dem in die Hintergründe und Geschichte der Popmusikforschung (im deutschsprachigen Raum und weltweit) und in die Tagungsthematik eingeführt wird, sowie ein Nachbereitungstreffen, bei dem die Erfahrungen bei der Tagung gemeinsam reflektiert und diskutiert werden sollen.</p>		
Literatur	<p>Martin Pfeleiderer: Popular music research in German-speaking countries (Germany, Austria and Switzerland), in: IASMP@Journal. Online Journal of the International Association for the Study of Popular Music 2/1-2 (2011), S. 46-50. http://www.iaspmjournal.net/index.php/IASPM_Journal/article/download/571/577</p> <p>Martin Pfeleiderer, Nils Grosch und Ralf von Appen: Populäre Musik und Wissenschaft. Forschungstraditionen und Forschungsansätze, in: Populäre Musik. Geschichte, Konzepte, Forschungsperspektiven (= Kompendien der Musik, Bd. 14), hrsg. von Martin Pfeleiderer, Nils Grosch und Ralf von Appen, Laaber: Laaber 2014, S. 200-209.</p>	
Anforderungen		

Anmeldung	Max. 20 Teilnehmer*innen. https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibezeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**
------------------	--

SEMINAR	Prof. Dr. Michael Klaper	
Archivalische Forschungen zur Musikgeschichte des späten 16. und des 17. Jahrhunderts: Das Beispiel der Familie Bentivoglio		
Termine	08.12.2022, 15-17 Uhr (online) 13.01.2023, 11-18 Uhr (Jena) 14.01.2023, 11-18 Uhr (Jena) 20.01.2023, 11-18 Uhr (Jena) Die Räume werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, E02, E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2 BM-EA-05 BM-KO-06 =2+3CP Wahlmodul M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: Modul VIIa (alt), ME-MW-01 (neu) Friedolin-Nummer: 206656	2+3CP 4CP 2CP 4CP 2CP 2CP 2+3CP 2+3CP 2CP 2+3CP 6CP 4CP
Für die Erforschung der Musikgeschichte der Frühen Neuzeit haben Briefwechsel von Musikern mit ihren Mäzenen sowie die Korrespondenzen mäzenatisch tätiger Familien untereinander einen hohen Stellenwert: Das betrifft etwa Fragen der Biographie und der sozialen Stellung sowie des Prestiges einzelner Sänger und Instrumentalisten genauso wie diejenigen nach Netzwerken, der Organisation musikalischer Darbietungen und der Verfügbarkeit von Notenmaterialien; und schließlich auch Fragen der musikalischen Geschmacksbildung und des Musiktransfers. Im Seminar wollen wir uns anhand eines bislang noch nicht erschlossenen Quellenbestands mit der Erhebung, Auswertung und Interpretation einschlägiger Briefe beschäftigen, die aus dem Umfeld der Adelsfamilie der Bentivoglio stammen: Wie recherchiert man Namen und Fakten? Wie ordnet sich das neue Material in bereits bekannte Dokumente ein? Und was ist für eine Kommentierung einzelner Briefe erforderlich? Gegebenenfalls kann unsere Beschäftigung mit dem Quellenmaterial in eine Publikation münden.		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Referat und ggf. schriftliche Leistung.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

SEMINAR		Nastasia Heckendorff M. A.
Vom Manuskript zur Edition – die römische Oper des 17. Jahrhunderts		
Termine	Vorbesprechung 20.10.2022, 09–11 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 2 02.12.2022, 11.00–17.00 Uhr (Jena) 16.12.2022, 11.00–17.00 Uhr (Jena) 13.01.2022, 11.00–17.00 Uhr (Jena) 27.01.2022, 11.00–17.00 Uhr (Jena) Die Räume werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 05, 08, 11, 12B; E04, E05 und E08 M.A.: MA MuWi 01, 05, 06, 07 und 08 B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Alte Musik: Grundlagenmodul Alte Musik; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musik-wissenschaft B.Mus. Komposition: BM-XX-MW-P2 „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 206657	2+3 CP 2+2 / 2+3 / 2+4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 2 CP
<p>Rom, die Stadt am Tiber, diente im 17. Jahrhundert als Schauplatz einer internationalen Festkultur. Im Dienst des ‚Großen Welttheaters‘ kamen insbesondere während des Pontifikats von Urban VIII. Barberini (1623–1644) opulent ausgestattete Opern zur Aufführung, wodurch die noch junge Gattung maßgebliche Impulse erhielt. Beauftragt vom Papsthof oder von römischen Adelsfamilien, verband diese Werke eine ihnen eigene Ästhetik, die komische und moralisierende Elemente vereinte, wenngleich die Stoffquellen der Libretti durchaus variierten (Autoren wie Bocaccio dienten ebenso als Quelle wie Heiligenlegenden). Moderne Erstaufführungen der Opern <i>Il Sant' Alessio</i> und <i>Il palazzo incantato</i> sind nur ein Beleg für das wachsende Interesse an diesem Repertoire, das in Teilen immer noch schlecht erforscht ist, was auch mit dem nach wie vor großen Mangel an Noteneditionen zu tun hat.</p> <p>Im Seminar möchten wir uns diesen faszinierenden Werken v. a. unter editorischen Fragen nähern und eine Notenausgabe der Oper <i>Il Capriccio</i>, auch bekannt unter dem Titel <i>Il giudizio della Ragione tra la Beltà e l'Affetto</i>, des Dichters Francesco Buti und des Komponisten Marco Marazzoli vorbereiten. 1643 in Rom aufgeführt, ranken sich viele Gerüchte um ihre Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte. Doch nicht nur der Aufführungskontext, sondern auch die Interpretation der Handlung („a political allegory“) und die handschriftliche Partitur, die sich in der Apostolischen Bibliothek des Vatikans erhalten hat, geben uns Rätsel auf. Angelehnt an ein aktuelles Forschungsprojekt zu den Opern Marazzolis widmen wir uns diesen Problemen sowie Fragen der Quellenkunde und Textkritik. Darüber hinaus wird der Umgang mit einem Notensatzprogramm erlernt.</p>		

Literatur	<p>W. Witzemann, „Autographe Marco Marazzolis in der Biblioteca Vaticana (I)“, in: Friedrich Lippmann (Hg.), <i>Studien zur italienisch-deutschen Musikgeschichte IV</i> (= Analecta musicologica 7), Köln, Wien 1969, S. 36–86;</p> <p>M. Murata, <i>Operas for the Papal Court 1631–68</i>, Ann Arbor 1981;</p> <p>N. Zaslav, „The First Opera in Paris. A Study in the Politics of Art“, in: J. Hajdu Heyer (Hg.), <i>Jean-Baptiste Lully and the Music of the French Baroque. Essay in Honor of James R. Anthony</i>, Cambridge 1989, S. 7–24;</p> <p>F. Hammond, <i>Music and Spectacle in Baroque Rome: Barberini Patronage under Urban VIII</i>, New Haven 1994;</p> <p>M. Murata, „Why the First Opera Given in Paris Wasn’t Roman“, <i>Cambridge Opera Journal</i> 7/2 (1995), S. 87–105.</p> <p>F. Hammond, „Orpheus in a New Key. The Barberini and the Rossi-Buti <i>L’Orfeo</i>“, in: <i>Studi musicali</i> 25 (1996), S. 103–125;</p> <p>W. Witzemann, Art. „Marazzoli, Marco“, in: <i>NGroveD</i>, Bd. 15, Oxford u. a. 2001, S. 799–804;</p> <p>S. Leopold, <i>Die Oper im 17. Jh.</i> (= Handbuch der musikalischen Gattungen 11), Laaber 2004 u.ö.;</p> <p>F. Luisi (Hg.), <i>Francesco Buti tra Roma e Parigi. Diplomazia, poesia, teatro</i>, Kongressakten Parma 12.–15. Dezember 2007, 2 Bde., Rome 2009;</p> <p>A. Morelli, Art. „Marazzoli, Marco“, in: <i>Dizionario Biografico degli Italiani</i>, Bd. 69 (2007), <http://www.treccani.it/biografie/>;</p> <p>R. Emans und U. Krämer (Hgg.), <i>Musikeditionen im Wandel der Geschichte</i> (= Bausteine zur Geschichte der Edition 5), Berlin u. Boston 2015; R. Freitas (Hg.);</p> <p>M. Luisi (Hg.), „Il giudizio della Ragione tra la Beltà e l’Affetto“, in: <i>Francesco Buti, Poesia e drammaturgia</i>, hg. v. Lorenzo Bianconi u. Francesco Luisi u.a., Rome 2015, S. 251–314.</p>
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit (Beitrag zur Edition)
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/</p> <p>Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**</p> <p>Verbindliche Anmeldung nach der Vorbesprechung zur Bestellung von Lizenzen erforderlich.</p>

SEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Musik und Malerei: Wechselwirkungen zwischen den Künsten im 19. Jahrhundert		
Termine	18.10.2022, 17:15 – 18:45 (hochschulzentrum am horn, SR1) 25.10.2022, 17:15 – 18:45 (hochschulzentrum am horn, SR1) 27.01.2023, 13:00 – 20:00 (hochschulzentrum am horn, SR1) 28.01.2023, 11:00 – 18:00 (hochschulzentrum am horn, SR1) 04.02.2023, 11:00 – 17:00 (hochschulzentrum am horn, SR1)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a, b (alt); BE-MW-01/02/03 (neu) Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus. Modul IV (alt); BM-XX-MW-P2, Wahlmodul (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I MA MuWi 01 (alle Profile), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 206658	2+3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 4 CP 2+3/2+4 CP
<p>„Zum Raum wird hier die Zeit“ – die Bemerkung Gurnemanz’ in Richard Wagners <i>Parsifal</i> ist mittlerweile sprichwörtlich, bringt sie doch ein zentrales Anliegen des 19. Jahrhunderts auf den Punkt: die Durchlässigkeit zwischen Zeit- und Raumkünsten. Tatsächlich werden in dieser Epoche wie kaum je zuvor entsprechende Möglichkeiten der Übersetzung, Wechselwirkungen und Synergien ausgelotet, wobei insbesondere der musikalische Bereich immer wieder Bezug auf die Nachbarkünste nimmt. Neben der Idee des Gesamtkunstwerks ist beispielsweise an Franz Liszts Bezugnahme auf Wilhelm von Kaulbachs <i>Die Hunnenschlacht</i> in seiner gleichnamigen Symphonischen Dichtung, an dessen Klavierstück „Sposalizio“ aus dem <i>Deuxième Année de Pèlerinage: Italie</i> nach Raffaels Gemälde, aber auch umgekehrt an Moritz Schwindts <i>Eine Symphonie</i> von 1852, in dem eine musikalische Gattung in ein zweidimensionales räumliches Gebilde übersetzt wird, zu denken. Werke wie Fanny Hensels Klavierzyklus <i>Das Jahr</i> (1841) gewinnen durch die graphische Gestaltung der Noten eine sehr eigene Qualität. Doch auch multimediale Darstellungsformen wie akustisch ‚untermalte‘ Dioramen oder bewegte Bilder gehören in diesen Bereich künstlerischer Entgrenzungen, ganz zu schweigen von den Entdeckungsreisen nach der Jahrhundertwende bei Debussy, Rachmaninow oder Kandinsky.</p>		
Literatur	(Auswahl – eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt!) Helga de la Motte-Haber: <i>Musik und bildende Kunst. Von der Tonmalerei zur Klangskulptur</i> , Laaber 1990. Anno Mungen: „ <i>BilderMusik</i> “: Panoramen, Tableaux vivants und Lichtbilder als multimediale Darstellungsformen in Theater- und Musikaufführungen vom 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert, Remscheid 2006.	

Anforderungen	Referat und ggf. Hausarbeit
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**

METHODENSEMINAR		Sean Prieske M.A.
Research Methods: from Ethnomusicology to Transcultural Music Studies		
Di	15:15-16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 207000	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>In the study of musical practices, Transcultural Music Studies represent a modern discipline that examines music in its socio-cultural, historical, and global contexts. Building on diverse lines of research traditions, its advancing methodologies combine several approaches, thus developing its unique set of research methods.</p> <p>The seminar is therefore dedicated to the methodological approaches of Transcultural Music Studies. The class examines the discipline's history as well as modern research approaches and aims for a critical discussion of these methods. From early concepts of comparative musicology to methods of ethnomusicology and transcultural multi-perspective approaches, the students deal with the diversity of methodological procedures. Procedures such as field and archival research, recording and documentation of the musical act, participatory observation, interviewing, music as living heritage, collaborative research and applied ethnomusicology represent a selection of the methods addressed.</p> <p>The seminar in English language combines the reading of essential literature with practical exercises, which deepen the methods learned by means of the students' own investigation of music and performances as well as in an excursion.</p>		
Literatur	Gregory F. Barz & Timothy J. Cooley (Ed.): <i>Shadows in the Field. New Perspectives for Fieldwork in Ethnomusicology</i> . Oxford University Press, New York 2008. Clifford Geertz: <i>The Interpretation of Cultures</i> . Basic Books, New York 1973. Ann Gray: <i>Research Practice for Cultural Studies. Ethnographic Methods and Lived Cultures</i> . Sage, London & Thousand Oaks 2003.	

	<p>Allan P. Merriam: <i>The Anthropology of Music</i>. Northwestern University Press, Evanston 1964.</p> <p>Robin Moore (ed.): <i>Fernando Ortiz on Music. Selected Writing on Afro-Cuban Culture</i>. Temple University Press, 2018</p> <p>Helen Myers (Ed.): <i>Ethnomusicology. An Introduction</i>. Macmillan, London 1992.</p> <p>Bruno Nettl: <i>The Study of Ethnomusicology. Thirty-Three Discussions</i>. University of Illinois Press, Urbana 2015.</p> <p>Timothy Rice: <i>Ethnomusicology. A Very Short Introduction</i>. Oxford University Press, Oxford 2014.</p> <p>Carl Stumpf: <i>The Origins of Music</i>. Oxford University Press, Oxford 2012.</p> <p>Tiago de Oliveira Pinto: <i>Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture</i>. Berlin, 2018</p>
Anforderungen	Regular class attendance, active participation in discussions, short presentations. The course is in English language.
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/</p> <p>Einschreibezeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**</p>

ÜBUNGEN

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow / Stefanie Harnisch (Goethe- und Schillerarchiv)
Einführung in die Musikwissenschaft		
Di	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, BA MuWi E02 Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nummer: 206669	2+3 CP 2 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Übung bietet einen Überblick über die historischen und systematischen Teilgebiete der Musikwissenschaft sowie eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung der verschiedenen Profile des <i>Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena</i>. Vermittelt werden wichtige Hilfsmittel wie Lexika, Handbücher, Quellenverzeichnisse, ferner archivarische und andere Möglichkeiten der Recherche von mündlichen und schriftlichen Quellen. Erlern werden überdies Zitierweisen, das Anlegen von Notenbeispielen und Graphiken sowie das Schreiben von Hausarbeiten.</p> <p>Als exemplarisches Übungsmaterial werden Dokumente des <i>Goethe- und Schillerarchivs</i> herangezogen, einhergehend mit Studienbesuchen ebenda.</p>		
Literatur	Nicole Schwindt-Gross, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten - Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben</i> , Kassel u.a. 72010; Matthew Gardner u. Sara Springfield, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten - Eine Einführung</i> , Kassel u.a. 2014.	
Anforderungen	Schriftliche und mündliche Leistungen	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

ÜBUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Analyse - Grundkurs		
Mo	17:15 - 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	10.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi09 M.Ed.: ME-MW01 Staatsexamen: VII B.Mus.: Modul IV, Wahlmodul M.Mus.: Profil Musiktheorie; Zweifächer Musikwissenschaft / Musiktheorie Profil Musikwissenschaft: Grundlagenmodul Friedolin-Nummer: 206670	2+1 CP 2 CP 2 CP 2 CP 3 CP
Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analyseverfahren und -kriterien anhand exemplarisch ausgewählter Musik vor allem des 17. bis 19. Jahrhunderts.		
Literatur	Felix Diergarten und Manuel Gervink (Hg.), Musikalische Analyse: Begriffe, Geschichten, Methoden, Laaber 2014	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Analyse – Aufbaukurs		
Mi	15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 09 Analyse II Staatsexamen: Modul VII M.Ed. (alt): Modul VII a+b M.Ed. (neu): ME-MW-01 Friedolin-Nummer: 206671	3 / 4 CP 2 CP 2 CP
Der Kurs strebt die umfassende Analyse und Deutung ganzer Sätze oder Werke an. Eine Werkliste wird in Moodle eingestellt.		
Literatur	Albrecht v. Massow, <i>Musikalischer Formgehalt</i> , in: <i>Archiv für Musikwissenschaft</i> , Jg. LV, H. 4 (1998)	
Anforderungen	Leistungsnachweise werden schriftlich, künstlerisch-praktisch und mündlich erbracht.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke
Instrumentenkunde / Akustik		
Mi	11:15-12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	12.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 03, E03 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MT-02 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1 B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) Friedolin-Nummer: 206672	2 bzw. 3 CP
<p>Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über die wichtigsten Instrumente. Informationen zu Geschichte, Bau, Klangerzeugung und Verwendung werden von den Teilnehmenden selbstständig zusammengetragen und in Impulsreferaten und praktischen Demonstrationen an die Gruppe weitergegeben. Die so entstehenden Lernvideos und Arbeitsmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Eine eingehendere Untersuchung befasst sich mit Spezialfragen und mit dem Zusammenwirken der Instrumente im Sinfonieorchester. Dazu werden Grundlagen der Akustik sowie Transpositionen gelernt, geübt und angewendet. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.</p>		
Literatur	Dickreiter, Michael: Musikinstrumente, Kassel: Bärenreiter ⁷ 2001. Kunitz, Hans: Instrumenten-Brevier, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel ⁴ 1982. Meyer, Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Bergkirchen: Edition Bochinsky ⁶ 2015. Weinzierl, Stefan (Hg.): Akustische Grundlagen der Musik, Laaber: Laaber 2014.	
Anforderungen	Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

ÜBUNG		Joachim Klein M.A.
Formenlehre		
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.10.2021	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 03; E03 B.Mus.: BM-XX-02 „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 206673	3 CP 2 CP
<p>Ziel der Übung ist es, den Studierenden einen Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen der europäischen Kunstmusik zu verschaffen. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit bis hin zum romantischen Klavierstück werden die verschiedenen Gattungen und Formmodelle vorgestellt und anhand von Einzelanalysen erarbeitet. Abschließend wird die Frage von Kontinuität und Wandel musikalischer Formen in der Musik des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen.</p>		
Literatur	G. Altmann, Musikalische Formenlehre, überarb. Neuaufl., Mainz 2001. Clemens Kühn, Formenlehre der Musik, div. Auflagen W. E. Caplin, Analyzing Classical Form: An Approach for the Classroom, Oxford/New York 2013.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Klausur	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibezeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

ÜBUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
Transkribieren			
Mi	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1	
Beginn	12.10.2022		
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 04 (Profil GJpM / TMS / Geschichte der jüdischen Musik) Teilnehmer*innen aus anderen Studiengängen sind willkommen. Friedolin-Nummer: 206674	3 CP	
<p>Mit ‚Transkribieren‘ (wörtl.: Hinüber-Schreiben) wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen von Klanglichem in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Grundlage hierfür ist ein wiederholtes, aufmerksames Anhören der Musikaufnahmen. Transkriptionen von Klangdokumenten sind stets mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft, sie dienen sowohl als Grundlage der musikalischen Analyse als auch der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele erprobt und eingeübt werden. Parallel zu diesen praktischen Übungen werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert. Am Schluss der Veranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Transkriptionsprojekte vor.</p>			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Anforderungen	-		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**		

ÜBUNG		Prof. Dr. Michael Klaper
Notationsgeschichte I		
Mo	11:15-12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 06 (alle Profile außer GJpM u. JMUS) B.Mus.: Alte Musik: Modul VIb (alt), BM-AM-AV-02 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/MuTh MuWi/KuMa, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik (Profil Alte Musik) Wahlmodul Friedolin-Nummer: 206675	2+1 CP 2+1 CP 2+1 CP
Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Aufzeichnungsweisen von Musik, wie sie im europäischen Mittelalter zwischen ca. 800 und 1250 in Gebrauch waren. Dabei stehen die Funktionsweisen dieser älteren musikalischen Schriften und die Möglichkeiten ihrer Übertragung im Vordergrund.		
Literatur	Wird in der Übung bekanntgegeben.	
Anforderungen	Erledigung von Hausaufgaben, Klausur am Semesterende (entweder in Notationsgeschichte I oder II).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

ÜBUNG		Hannes Pohlit	
Partitürkunde I			
wöchentlich (Gruppenunterricht)	nach Vereinbarung (60 Minuten)		
Beginn		10.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B. A.: BA MuWi 12 A	1 CP	
Abschluss:	Testat		
Einführungen, Analysen und praktische schriftliche Übungen u. a. zu: Aufbau einer Orchesterpartitur, transponierende Instrumente, alte Schlüssel, Partitur-Lesen und Reduktion des Partitur-Inhalts in Particell und Klavierauszug			
Literatur		Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen			
Anmeldung		Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel I		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Beginn	10.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B. A.: BA MuWi 12 A	1 CP
Abschluss:	Testat	
<p>Grundlagen des Partiturspiels: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen		
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel II		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Beginn	10.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B. A.: BA MuWi 12 A	2 CP
Abschluss:	Modulprüfung	
aufbauend auf Partiturspiel I: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen	Abgeschlossener Kurs Partiturspiel I (Testat)	
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Mitra Behpoori M.A.	
Wissenschaftliches Schreiben für Künstler*innen		
Termine	21.10. 13:00 – 17.00 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 1) 25.11. 13:00 – 17.00 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 1) 16.12. 11:00 – 13.00 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 2)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2 (Textwerkstatt) Friedolin-Nummer: 206679	1 CP
Im Kurs werden die wichtigsten Etappen musikwissenschaftlichen Schreibens, von der Entwicklung einer Fragestellung, über die Möglichkeiten und Wege der Recherche bis hin zum Verfassen von Arbeiten (auch Bachelor- oder Masterarbeit), erklärt und geübt. Je nach Bedarf können verschiedene Genres musikspezifischer Textproduktion (Programmtexte, Rezensionen, Künstlerprofile, etc.) besprochen und erarbeitet werden.		
Literatur	https://www.hfm-weimar.de/institut-fuer-musikwissenschaft-weimar-jena/studium/wissenschaftliches-arbeiten/#HfM	
Anforderungen	Intensive Mitarbeit, Referate, schriftliche Abschlussarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

ÜBUNG		Joachim Klein M.A.
Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben		
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 05, 11, 12B; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Friedolin-Nummer: 206680	4/2/2 CP 4 CP 2 CP 2 CP
<p>Schreiben stellt gewissermaßen eines der „Kerngeschäfte“ eines Musikwissenschaftlers dar, eines Geisteswissenschaftlers überhaupt. Nicht nur die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse muss dabei notwendigerweise in sprachlicher Gestalt stattfinden, vielmehr determiniert Sprache selbst Richtung, Gestalt und Begrenzung möglicher Erkenntnisse – der Erkenntnisprozess lässt sich nicht trennen von seiner sprachlichen Form. Musik- oder geisteswissenschaftliches Schreiben unterscheidet sich daher fundamental von anderen Formen des Schreibens über Musik (z.B. musikdramaturgischen oder feuilletonistischen Schreibens). Insbesondere im 20. Jahrhundert wurden dabei Versuche unternommen, zu einer höheren Formalisierbarkeit wissenschaftlichen Denkens und Schreibens zu gelangen. Die weiterhin existierende Notwendigkeit eines theoretisch und methodisch abgesicherten wissenschaftlichen Schreibstils wird dabei nicht zuletzt durch die zunehmenden und in teilweise enormen persönlichen Konsequenzen resultierenden Plagiatsdiskussionen verdeutlicht. Diese beruhen häufig nicht nur auf einer mangelhaften „Zitiertechnik“, sondern auf einer viel grundsätzlicheren Unfähigkeit, bereits im Arbeits- und Denkprozess eigene und fremde Erkenntnisse aufs Schärfste zu trennen und sich dieser Trennung wie auch der denklogischen Voraussetzungen der eigenen Hypothesenbildung im weiteren Verlauf bewusst zu bleiben.</p> <p>Das Seminar möchte diese wechselseitige Abhängigkeit wissenschaftlichen Denkens und Schreibens in den Blick nehmen und anhand eigener Projekte einen wissenschaftlich(er)en Schreibstil einüben. Zielgruppe sind neben Studierenden der Musikwissenschaft ausdrücklich auch Studierende künstlerischer und musikpädagogischer Fachrichtungen sowie des Kulturmanagements, da auch diese in Haus- und Abschlussarbeiten sowie ggf. im späteren Berufsleben wissenschaftliche Texte verfassen.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, regelmäßige Lektüre, eigene Texte.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR		Pengpeng Li
Chinesische Musik: Guqin		
Mi	17:00-20:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	19.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 05, 11; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. alt: Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.); neu: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Friedolin-Nummer: 206681	2+2 CP 2+2 CP 2 CP
<p>Das Projektseminar über Chinesische Musik mit Schwerpunkt Guqin (Wölbbrettzither) bietet eine seltene Gelegenheit für alle, die mehr über traditionelle chinesische Musik und ihre Instrumente erfahren und verstehen möchten. Guqin hat traditionell einen besonderen Platz in der chinesischen Kultur, Geschichte und Organologie. Der Kurs zeigt die akustischen, musikalischen, mythologischen und soziologischen Eigenschaften des Instruments und die vielen verschiedenen, oft gegensätzlichen Darstellungen des Instruments, die von persönlicher Kultivierung, sozio-ökonomischer Behauptung bis zur Bildung kultureller Zugehörigkeit reichen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Zither Guqin 2005 als weltweit erstes Musikinstrument von der UNESCO als „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“ anerkannt wurde. Musik als ein „immaterielles Erbe“ ist daher auch Thema bei der musikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Instrument. Das Projektseminar besteht aus praktischen Übungen und theoretischer Einführung, ebenso wie aus professionellen Demonstrationen und einer abschließenden öffentlichen Darbietung der Studierenden (Yaji).</p> <p>Der Kurs ist für Studierende sämtlicher Studiengänge der Hochschule geöffnet. Wegen begrenzter Plätze ist eine Anmeldung dringend erforderlich.</p>		
Literatur	Handouts werden im Unterricht ausgegeben.	
Anforderungen	Präsenzveranstaltung mit Instrumentalunterricht	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

TUTORIEN

TUTORIUM		Tom Adler
Musikgeschichte im Überblick III		
Di	17:15-18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.10.2022 Achtung: nur online! Das Tutorium findet ab dem 01.11.2022 in der Zeit von 17:15 -18:45 im SR 1 statt. In der ersten Sitzung werden die Ersatztermine für den 18.10. und den 25.10.2022 besprochen.	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 01 B.Ed. (alt): Modul VII a+b B.Ed. (neu): BE-MW-01/02/03 Musikwissenschaft I-III Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 206721	
Das Tutorium bietet die Gelegenheit, einzelne Aspekte der von Prof. Dr. Noeske angebotenen Vorlesung Musikgeschichte III zu vertiefen, sowie die angesprochenen Werke nochmals zu hören, zu besprechen und zu kontextualisieren.		
Literatur	keine	
Anforderungen	keine	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

KOLLOQUIUM

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Michael Klaper
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit		
Termine	13.10.2022, 15-17 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 2) 25.11.2022, 13-20 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 2) 02.12.2022, 11-18 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 2)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 13 Friedolin-Nummer: 206682	2 CP
<p>Wie schreibe ich eine Bachelor-Arbeit? Wie gelange ich von der Entscheidung für ein bestimmtes Themengebiet zu konkreter Fragestellung, Methode und Gliederung der Arbeit? Wie konzipiere ich einen realistischen Arbeitsplan zur Umsetzung meines Vorhabens? Diese Fragen sind Ausgangspunkt des Kolloquiums zur Bachelor-Arbeit. Im Zentrum der Veranstaltung stehen dann Präsentationen und Diskussionen zu laufenden BA-Arbeiten der Studierenden.</p>		
Anforderungen	Präsentation der im Entstehen begriffenen Arbeit.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Steffen Höhne
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement		
Termin	Do., 8.12.2022 - 15:00 - 21:00	hochschulzentrum am horn, SR 1
Studiengänge	M.A.: MuWi 03 M.A.: KuMa 05 Friedolin-Nummer: 186820	
Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion der Masterarbeiten, die im laufenden Semester in der Musikwissenschaft und im Kulturmanagement bearbeitet werden. Dabei geht es nicht um die Vorstellung konkreter Ergebnisse, sondern um die Dokumentation des jeweiligen Bearbeitungsstandes, der zur Diskussion gestellt wird.		
Literatur		
Anforderungen	Präsentation der Masterarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022 **	

TMS COLLOQUIUM	
<i>Transcultural Music Studies: Research Colloquium</i>	
Termin	<p>Online symposium.</p> <p>To be held in January 2023. For further information please contact:</p> <p>unesco@hfm-weimar.de</p> <p>Friedolin-Nummer.: 206685</p>
<p>This research colloquium on Transcultural Music Studies is devoted to ongoing research projects of the UNESCO Chair's PhD candidates. The candidates' presentations of their research cover a vast scope of different subjects, both from methodological as well as from cultural and geographical perspectives. The purpose of the presentations is to enhance discussion on transcultural research in music and to bring new input into the research projects presented.</p> <p>The colloquium is also suitable for MA students with the study profile in Transcultural Music Studies. It is open as well to all MA students or PhD candidates of the Department.</p> <p>Presentations and discussions will be in English language.</p>	
Anforderungen	<p>The presentations and discussions are open for affiliates to the University of Music FRANZ LISZT Weimar. Moodle registration is required.</p>
Anmeldung	<p>http://moodle.hfm-weimar.de</p> <p>Einschreibezeitraum: 05.09. bis 14.10.2022* *</p>

INSTITUTS-KOLLOQUIUM	Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Nina Noeske	
Kolloquium zu den aktuellen Forschungsfragen in der Musikwissenschaft		
Mi	18:30 - 20:00	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	19.10.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nummer.: 206683	2 + 3 CP
<p>Seit vielen Jahren werden im Institutskolloquium allwöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand*innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten über ihre Arbeit vorzutragen.</p> <p>Das komplette Vortragsprogramm liegt zu Beginn des Semesters vor und wird auch im Institut ausgehängt.</p>		
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibzeitraum: 05.09. bis 14.10.2022**	